

Landeshauptstadt Dresden
Die Oberbürgermeisterin



N I E D E R S C H R I F T

zum öffentlichen Teil

**der 22. Sitzung des Ortsbeirates Blasewitz
(OBR BI/022/2011)**

am Mittwoch, 23. November 2011,

17:30 Uhr

**im Ortsamt Blasewitz, Ratssaal,
Naumannstraße 5, 01309 Dresden**

Beginn der Sitzung:

17:30 Uhr

Ende der Sitzung:

21:30 Uhr

Anwesend:

Vorsitzende

Sylvia Günther

Mitglied Liste CDU

Andreas Atzenbeck

Jürgen Eckoldt

Michael Heidrich

Bodo Kilian

Walter Rogge

Annegret Wagner

Mitglied Liste DIE LINKE

Gudrun Böhmig

Ilona Schär

Kerstin Wagner

Mitglied Liste Bündnis 90/Die Grünen

Reinhard Decker

Matthias Just

Carola Kufner

Mitglied Liste SPD

Christian Bösl

Alexandra Kruse

Mitglied Liste FDP

Sven Gärtner

Katja Rülke

Mitglied Liste Freie Bürger

Christian Scholz

Mitglied Liste Bürgerbündnis

Werner Schnuppe

Mitglied Liste NPD

Fritjof Richter

Stellvertretende Mitglieder

Theodor Ludwig

Vertretung für Herrn Johann von Keyserlingk

Abwesend:

Mitglied Liste CDU

Johann von Keyserlingk

Mitglied Liste FDP

Carsten Biesok

Gäste:

Herr Stadtrat Bergmann zu TOP 2.1
 Herr Bürgermeister Lehmann zu TOP 2.2
 Herr Fücker (SVA) zu TOP 2.2 / 2.3

T A G E S O R D N U N G

Öffentlich

- | | | |
|-----|---|------------------------------|
| 1 | Kontrolle der Niederschrift zur 20. Ortsbeiratssitzung am 19. Oktober 2011 | |
| 2 | Anträge und Vorlagen zur Beratung und Berichterstattung an die Gremien des Stadtrates | |
| 2.1 | Verkehrliche Folgen der Waldschlößchenbrücke bewältigen - Belastungen reduzieren | A0458/11
beratend |
| 2.2 | Fortschreibung der Schulnetzplanung, Planteile Grundschulen, Mittelschulen, Gymnasien, berufsbildende Schulen, Schulen des zweiten Bildungsweges und Schulen in nicht kommunaler Trägerschaft | V1282/11
beratend |
| 2.3 | Einrichtung der 107. Mittelschule am Standort Hepkestraße 26, 01309 Dresden, zum 1. August 2012 | V1252/11
beratend |
| 3 | Information zur Einführung der städtischen Blauen Tonne | |
| 4 | Informationen der Ortsamtsleiterin | |
| 5 | Anfragen der Bürger und der Ortsbeiratsmitglieder | |

Frau Günther, Ortsamtsleiterin (OAL), eröffnet die Sitzung mit der Begrüßung der Mitglieder und Stellvertreter des Ortsbeirates (OBR) sowie der anwesenden Bürger und Gäste.

Sie stellt fest, dass die Einladung form- und fristgerecht erfolgte, der Ortsbeirat (OBR) beschlussfähig ist (18 Mitglieder/Stellvertreter sind anwesend) und bringt die Tagesordnung mit dem Hinweis zur Abstimmung, dass gegebenenfalls TOP 2.2 nach „hinten“ verschoben wird, da Herr Bürgermeister Lehmann gegen 18:00 Uhr angekündigt ist, aber er sich in einer vorherigen Ausschuss-Sitzung befindet. Die Tagesordnung wird angenommen.

1 **Kontrolle der Niederschrift zur 20. Ortsbeiratssitzung am 19. Oktober 2011**

Die Niederschrift wird in der vorliegenden Form bestätigt.
 Zur Unterschriftsleistung werden zwei Mitglieder des OBR benannt.

2 Anträge und Vorlagen zur Beratung und Berichterstattung an die Gremien des Stadtrates

2.1 Verkehrliche Folgen der Waldschlößchenbrücke bewältigen - Belastungen reduzieren

A0458/11
beratend

Frau Günther begrüßt Herrn Stadtrat Bergmann und bittet um seine Ausführungen zum Antrag.

Nachdem die Erläuterungen aus Sicht der SPD-Fraktion vorgetragen worden sind, folgen umfangreiche Meinungsäußerungen und Anfragen aus der Mitte des OBR.

Herr Gärtner stellt einen Geschäftsordnungsantrag (GOA):
„punktweise Abstimmung zum Antrag A0458“.

Durch die OAL wird der GOA zur Abstimmung gebracht: 15 Ja / 1 Nein / 2 Enthaltungen.

→ somit ist der GOA angenommen.

Die Meinungsäußerungen zu tangierenden Problemen im Zusammenhang mit der Waldschlößchenbrücke werden fortgesetzt.

Man ist sich einig, dass zum Thema Buslinie 64 noch Informations- und Beratungsbedarf besteht. Durch Frau Günther wird zugesichert, dass zu den entsprechenden aktuellen Entwicklungen weiterhin zeitnah berichtet werden wird.

Nachdem eine umfangreiche Diskussion geführt wurde, bringt die OAL den Antrag A0458/11 zur punktweisen Abstimmung:

BESCHLUSSEMPFEHLUNG

des Ortsbeirates Blasewitz (OBR BI/022/2011)

über:

Verkehrliche Folgen der Waldschlößchenbrücke bewältigen - Belastungen reduzieren

Beschlussvorschlag:

Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt,

1. bis März 2012 kurz-, mittel- und langfristige Maßnahmenvorschläge für die Bewältigung der verkehrlichen Folgen der Waldschlößchenbrücke und zur Reduzierung der damit verbundenen Belastungen (Lärm, Luftbelastung, Verkehrssicherheit) zu erarbeiten inklusive eines Finanzierungskonzeptes;

Abstimmungsergebnis: Zustimmung
20 Ja / 0 Nein / 0 Enthaltungen

2. den Ausbau der Fetscherstraße zu beschleunigen und alles dafür zu tun, dass der erste Abschnitt zwischen Brücke und Fiedlerstraße noch vor der Eröffnung der Waldschlößchenbrücke fertig gestellt wird. Dies gilt auch für geplante Straßendeckenerneuerungen und sonstige kurzfristige Anpassungsmaßnahmen.

Abstimmungsergebnis: Zustimmung
13 Ja / 6 Nein / 1 Enthaltung

3. die Vorplanung für die weiteren Abschnitte bis zum Fetscherplatz noch 2011 zum Beschluss vorzulegen, 2012 dafür Fördermittel zu beantragen und für den Ausbau dieser Abschnitte spätestens im Verkehrshaushalt 2013/14 Mittel einzuplanen;

Abstimmungsergebnis: Zustimmung
20 Ja / 0 Nein / 0 Enthaltungen

4. als Maßgabe für alle Ausbauplanungen den Erhalt der Alleebäume entlang der Fetscherstraße festzulegen;

Abstimmungsergebnis: Zustimmung
14 Ja / 5 Nein / 1 Enthaltung

5. sicherzustellen, dass die geplanten Parkplatzalternativen zur Verfügung stehen, bevor die Parkplätze an der Fetscherstraße mit den Bauarbeiten zum Ausbau der Straße wegfallen;

Abstimmungsergebnis: Zustimmung
19 Ja / 0 Nein / 1 Enthaltung

6. das Parkraumkonzept Johannstadt bis Mitte 2012 einzuführen und zugleich aus Stellplatzablösemitteln Gelder für kleinteilige Maßnahmen zur Verbesserung der Parkplatzkapazitäten in der Johannstadt bereit zu stellen;

Abstimmungsergebnis: Zustimmung
9 Ja / 0 Nein / 11 Enthaltungen

7. die Fetscherstraße inklusive Fetscherplatz zum Modellprojekt für eine intelligente Verkehrssteuerung zu machen und dafür zusätzliche Fördermittel zu beantragen, sowie im Rahmen des Verkehrsmanagementprojekts VAMOS das Brückeninformationssystem prioritär umzusetzen.

Abstimmungsergebnis: Zustimmung
19 Ja / 0 Nein / 1 Enthaltung

8. für die geplante Busverbindung über die Waldschlößchenbrücke schnellstmöglich die Voraussetzungen für eine Linienführung durch die Augsburgs-/Tittmannstraße zu schaffen;

Abstimmungsergebnis: Zustimmung
17 Ja / 0 nein / 3 Enthaltungen

9. im Lkw-Führungskonzept und durch verkehrsorganisatorische Maßnahmen sicherzustellen, dass durch die Waldschlößchenbrücke kein unnötiger Lkw-Durchgangsverkehr in die Fetscherstraße angezogen wird;

Abstimmungsergebnis: Ablehnung
8 Ja / 12 Nein / 0 Enthaltungen

10. Maßnahmenvorschläge zu erarbeiten, welche die gute und sichere Erreichbarkeit des Naherholungsraums Elbufers aus den Anrainerstadtteilen Johannstadt/Blasewitz gewährleisten und verbessern.

Abstimmungsergebnis: Zustimmung
19 Ja / 0 Nein / 1 Enthaltung

Abstimmungsergebnis: Zustimmung mit Änderung

2.2 Fortschreibung der Schulnetzplanung, Planteile Grundschulen, Mittelschulen, Gymnasien, berufsbildende Schulen, Schulen des zweiten Bildungsweges und Schulen in nicht kommunaler Trägerschaft

V1282/11
beratend

Frau Günther begrüßt Herrn Bürgermeister Lehmann und Herrn Fücker zur Vorstellung der aktuellen Fortschreibung des Schulnetzplanes.

Durch Herrn Fücker werden allgemeine Einführungen zum Prozedere und anhand einer Power-Point-Präsentation die Schullandschaft des Ortsamtsgebietes Blasewitz erläutert.

Der Fortgang der Vorstellung der einzelnen Schularten, Kinderzahlen und Grundlagen der Berechnungen/ Zuordnungen/ Zügigkeiten wird durch die interessierenden Anfragen / Hinweise und Kritiken der OBR an den betreffenden Stellen unterbrochen. Die Erläuterungen / Beantwortungen erfolgen sowohl durch Herrn Fücker als auch durch Herrn Bürgermeister Lehmann, der durch seine Ausführungen den Anwesenden einen umfassenden Einblick in die Materie mit den auch teilweise problematischen Situationen vermittelt.

Herr Bösl gibt den Hinweis, dass aus seiner Sicht die Verwendung von „worst case“ auf mehreren der vorgestellten Folien im Zusammenhang mit Kindern unangebracht sei.

Herr Bürgermeister Lehmann bestätigt diese ungünstige Wortwahl.

Mehrfach erfolgt eine kritische Hinterfragung zu den statistischen Berechnungsgrundlagen. Herr Fücker erläutert ergänzend, dass sich durch die veränderte Bevölkerungsentwicklung, insbesondere durch das veränderte Zuzugs- und Abwanderungsverhalten, zusätzliche Bedarfe entwickeln. Die Verstetigung dieses Trends ist als sogenanntes „worst case“-Szenario in der Schulnetzplanung abgebildet. Sollten sich aus der Aktualisierung der kleinräumigen Prognose, welche Ende November erwartet werden, kurzfristig durchzuführende Einzelmaßnahmen ergeben, werden diese in den Fachgremien und im Ortsbeirat zur Beschlussempfehlung/Beratung vorgelegt.

Mehrfach erfolgt eine kritische Hinterfragung zu den Standorten der verschiedenen Schularten, der Zügigkeit sowie der geplanten Nutzung verschiedener Schulen.

Es werden Hinweise durch die Mitglieder des OBR gegeben, wie die Auslastung/Überlastung an diversen Standorten entspannt werden könnte und wo Neubauten angesiedelt werden könnten.

Für 2013 wird die Sanierung der 6. Grundschule angekündigt.

Durch Herrn Bürgermeister Lehmann wird bestätigt, dass alle Hinweise dankend angenommen werden und in ca. 2 Jahren die angesetzten Zahlen überprüft werden müssen und eine Diskussion im OBR dazu erneut erfolgen wird.

Die beiden **Grundschulbezirke** (1 + 2) im Ortsamtsgebiet Blasewitz sollen erhalten bleiben, wobei mit Ausnahmegenehmigung auch weiterhin ein Wechsel möglich sein wird. Dazu ist ein formloser Antrag bei der Bildungsagentur zu stellen.

Herr Fücker erläutert zwei Möglichkeiten, um erhöhte Bedarfe zu sichern, indem entweder die Hortkapazitäten reduziert werden und zum anderen neue Gebäudesubstanzen erschlossen werden. Dies wird in der Fortschreibung der Schulnetzplanung erfolgen, wenn die Zahlen sich präzisieren.

Herr Fücker sieht die Turnhallennutzung ebenfalls als problematisch an, da die schulische Nutzung sowie die Absicherung von Ganztagsangeboten an erster Stelle stehen und die Vereinsnutzung sich dem unterzuordnen hat.

Bei der Planung der Schulspeisung teilt Herr Fückler auf Nachfrage mit, ist man davon ausgegangen, dass ca. 50 Prozent der Grundschul Kinder an der Schulspeisung teilnehmen und dies in 3 Gängen erfolgt. Es wird auch hier zu einer Verdichtung kommen, was gegebenenfalls, je nach den Bedingungen vor Ort zu baulichen Kapazitätserweiterungen führt. Dies wird von Schule zu Schule im Einzelfall gelöst werden und ist deshalb nicht Inhalt der Schulnetzplanung.

Es wird nachgefragt, ob die Einhaltung der Brandschutzauflagen bei einer Erhöhung der Klassenkapazitäten auf 28 Schüler gerade bei eng geschnittenen Klassenzimmern berücksichtigt wurde. Herr Fückler teilt hierzu mit, dass dies zum Teil problematisch, aber nicht unmöglich ist. Es gibt sog. Möblierungspläne, die dann gemeinsam mit dem Schulleiter abgestimmt werden und gegebenenfalls müssen als Folge Sitzordnungen geändert werden. Die Flucht- und Rettungswege werden eingehalten.

Durch Herrn Stadtrat Matthes wird das Augenmerk nochmals auf die geplante Zügigkeit gelenkt und festgestellt, dass die angesetzten Züge nicht ausreichend sein werden.

Herr Schnuppe erläutert die Grundschulsituation im OA-Gebiet und stellt fest, dass ein eklatanter Mangel zu verzeichnen sei.

Herr Stadtrat Bertram äußert sich kritisch zu Schulauslastungen.

Herr Fückler stellt den **Mittelschulbereich** (MS) weiter vor:

- 101. MS als vollausgebauter 5-zügiger MS-Schulstandort vorhanden
- Der Neubau der 32. MS ist finanziell gesichert und wird voraussichtlich 2016/2017 umgesetzt. Auslagerung der 32. MS bis zur Fertigstellung des Neubaus.
- 2012 soll die 107. MS am ehemaligen Standort neu eröffnet werden.

Es entwickelt sich eine rege Diskussion zu möglichen Auslagerungsobjekten der 32. MS. Äußerst kritisch wird die Zwischenlösung mit einer stufenweise Auslagerung auf die Marienberger Straße gesehen durch die Erzeugung großer organisatorischer Probleme aufgrund der weiten Wege zwischen den beiden Standorten.

Herr Schnuppe stellt die Situation im MS-Bereich der vergangenen Jahre vor und plädiert für eine dauerhafte Sicherung der 32. MS am bisherigen Standort Hofmannstraße.

Durch Herrn Bürgermeister Lehmann wird die bestehende Situation und das Bemühen erläutert, die angespannte Situation so gut wie möglich zu entflechten. Es gestaltet sich sehr schwierig ein bebaubares Grundstück für einen Grundschulneubau in der Nähe zu finden. Für Grundschulen besteht das Gebot einer wohnortnahen Versorgung.

Zur Inklusion (falls eine Landesgesetzgebung verabschiedet wird) wurden die 25. Mittelschule und die 55. Mittelschule als sogenannte Modelvorhaben vorgeschlagen. Hierzu werden Abstimmungen mit den betreffenden Schulleitern stattfinden. Die Vorschläge sind nicht als verbindlich anzusehen. Seitens der Mitglieder des OBR gibt es dazu kritische Äußerungen.

Durch Herrn Schnuppe wird angekündigt Änderungsanträge stellen zu wollen. Man einigt sich einstimmig auf die Abstimmung zum GO-Antrag nach der Vorstellung des **Gymnasium-**Teiles.

Herr Fückler stellt die Planung vor. Auch hier ist in erster Linie die Auslastung der bestehenden Substanz geplant anhand der Umsetzung des sogenannten Funktionalprogramms. Als zweiter Schritt die erneute Inbetriebnahme bestehender Schulstandorte (wie das Gymnasium Boxberger Straße) und als letzter Schritt die Planung eines Neubaus (aufgrund der hohen finanziellen Anforderungen).

Herr Heidrich regt an, den Vorschlag der Verwaltung zur Gründung eines Gymnasialneubaus in Seidnitz/Tolkewitz zu bekräftigen und entsprechend mit einem Votum zu versehen.

Es folgt eine Diskussion zu der 4-zügigen Nutzung des Hans-Erlwein-Gymnasiums in der Eibenstocker Straße und der fehlenden Planung einer dringend notwendigen Zweifeldsport-halle an diesem Standort.

Herr Bürgermeister Lehmann zeigt Verständnis für die Forderungen / Kritiken der OBR und weist hin, dass allein in den letzten 2-3 Jahren 18 neue Turnhallen gebaut wurden und momentan keine weiteren finanziellen Mittel vorhanden sind. Für den Tolkewitzer Bereich wird es eine umfassend neue Planung (Werkstattverfahren) geben, in dem alle Schulbereiche (GS, MS, Gymnasium) mit untersucht werden. Es wird allerdings um Geduld gebeten.

Der Bereich **Berufsschulzentren** wird durch Herrn Fücker vorgestellt.

Nunmehr sind die Erläuterungen zum Entwurf der Fortschreibung des Schulnetzplanes abgeschlossen.

Durch Frau Günther wird Herr Schnuppe gebeten, die Ergänzungen zur Aufnahme in den Beschlussvorschlag erneut vorzutragen und der OBR wird um Abstimmung gebeten:

BESCHLUSSEMPFEHLUNG

des Ortsbeirates Blasewitz (OBR BI/022/2011)

über:

Fortschreibung der Schulnetzplanung, Planteile Grundschulen, Mittelschulen, Gymnasien, berufsbildende Schulen, Schulen des zweiten Bildungsweges und Schulen in nicht kommunaler Trägerschaft

Dem Beschlussvorschlag wird mit folgenden Ergänzungen zugestimmt:

- 1. Zur Etablierung von Schulen mit dem Profil „Inklusion“ und vorausgehenden modellhaftem Erproben ist dann standortkonkret zu entscheiden, wenn hierzu die gesetzlichen Regelungen vom Land vorliegen. Für das modellhafte Erproben können sich Schulen bewerben.*

*Abstimmungsergebnis: Zustimmung
17 Ja / 0 Nein / 2 Enthaltungen*

- 2. Die Entflechtung des Doppelstandortes 32. Grund- und Mittelschule, Hofmannstr. 34, erfolgt durch einen vierzügigen Grundschulneubau mit Hortqualität. Die 32. Mittelschule ist im bisherigen Schulgebäude dreizügig, bei Bedarf vierzünftig, weiterzuführen.*

*Abstimmungsergebnis: Zustimmung
8 Ja / 6 Nein / 5 Enthaltungen*

- 3. Im Zuge der umfassenden Schulgebäudesanierung des Hans-Erlwein-Gymnasiums, Eibenstocker Str. 30, hat 2012/2013 die Planung für eine Zweifeld-Sporthalle am Standort zu erfolgen, damit danach jederzeit mit dem Bau begonnen werden kann.*

*Abstimmungsergebnis: Zustimmung
15 Ja / 0 Nein / 4 Enthaltungen*

Abstimmungsergebnis: *Zustimmung mit Änderung
Ja 18 Nein 0 Enthaltung 1*

Zur Übersicht des OBR wird um die Übergabe der Objektliste (Auszug) vor der Abstimmung der Vorlage im Stadtrat gebeten.

Herr Bürgermeister Lehmann sagt dies zu.

**2.3 Einrichtung der 107. Mittelschule am Standort Hepkestraße 26,
01309 Dresden, zum 1. August 2012**

**V1252/11
beratend**

Frau Günther bittet Herrn Fücker um die Erläuterungen zur Vorlage.

Es erfolgt einstimmig die Zustimmung dazu:

BESCHLUSSEMPFEHLUNG

des Ortsbeirates Blasewitz (OBR BI/022/2011)

über:

Einrichtung der 107. Mittelschule am Standort Hepkestraße 26, 01309 Dresden, zum 1. August 2012

Abstimmungsergebnis: *Zustimmung*
 Ja 18 Nein 0 Enthaltung 0

Die OAL macht den Vorschlag, da die Zeit bereits sehr weit fortgeschritten ist, die restlichen TOP auf die nächste Tagesordnung zu verschieben.

Die Mitglieder des OBR stimmen einstimmig zu.

Frau Günther schließt die Sitzung und dankt für die Mitarbeit.

Sylvia Günther
Vorsitzende

Karin Röder
Schriftführerin

Reinhard Decker
Ortsbeirat

Jürgen Eckoldt
Ortsbeirat